

30. Tagung der AG Frühförderung im VBS  
vom 25. – 27.09.2026 im Erbacher Hof in Mainz:  
**(Rh)Einblicke in die Frühförderung** (Stand: 16.02.2026)

---

**Freitag, 25.09.26, 14:00 – 15:30 Uhr**

**1 A Andrea Bischof: Mehr als ein Code: Die Philosophie der ICF in der Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung**

Die Internationale Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde 2011 erstmalig auf deutsch publiziert und hat seitdem ständig an Bedeutung in der Durchsetzung der Rechte von Kindern mit Behinderung gewonnen. Sie unterstützt die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit und ist somit auch eine wertvolle Grundlage für die Umsetzung des inklusiven Gedankens in der Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung.

Da die Bundesländer zur Bedarfsermittlung jeweils eigene Instrumente entwickelt haben, die auf der ICF basieren, erleichtern entsprechende Kenntnisse den Umgang damit.

In dem Workshop gehen wir gemeinsam dem Gedanken nach, wie eine ICF-orientierte Frühförderung die vom Bundesteilhabegesetz geforderte Selbstbestimmung und Teilhabe unterstützen kann. Wir greifen dabei auf die bewährte alltagsorientierte Praxis der Frühförderung Sehen zurück, gelingende Spiel- und Lernsituationen zu finden, und erarbeiten ein Verständnis davon, wie diese mit der inklusiven Denkweise der ICF verbunden ist.

Im Mittelpunkt steht dabei eine interdisziplinäre, personenzentrierte Perspektive, die die Bedürfnisse des Kindes und seiner Familie unter konkreten Alltagsbedingungen in den Blick nimmt.

**1 B Martina Böhringer: Basale Geschichten im Schuhkarton**

Basale Geschichten bieten allen Kindern die Möglichkeit kurze Geschichten oder Lieder mit unterschiedlichen Sinnen zu erleben oder mit Figuren nachzuspielen. In der Einzelförderung kann man die einzelnen Elemente an die Bedürfnisse des Kindes anpassen, so dass sie kommunikative Anlässe bieten und die Interaktion fördern.

In diesem Workshop möchte ich Ihnen einige Geschichten vorstellen und die Möglichkeit geben nach einem vorgegebenen Raster die Inhalte für neue Geschichten zusammen zu stellen. Dafür können Sie gerne ein Lied oder Bilderbuch als Grundlage mitbringen.

**1 C Michaela Köster: Taktile Kommunikation bei angeborener Taubblindheit**

In dem Seminar soll die Bedeutung der taktilen Wahrnehmung für den Aufbau von sozialen Beziehungen und die Interaktion erörtert werden. Mit vielen Beispielen aus der Praxis als Taubblindenassistentin zeige ich, wie eine taktile Kommunikation entwickelt und aufgebaut werden kann. Über eine Fokussierung auf gemeinsame Erlebnisse können Berührungen und Bewegungen mit Bedeutungen versehen werden, Bezugsobjekte erhalten

30. Tagung der AG Frühförderung im VBS  
vom 25. – 27.09.2026 im Erbacher Hof in Mainz:  
**(Rh)Einblicke in die Frühförderung** (Stand: 16.02.2026)

---

ihren individuellen Sinn. Aus einzelnen gemeinsamen Zeichen entwickelt sich eine erste Privatsprache.

**1 D Dr. Matthias Paul Krause: Gespräche führen mit Eltern im Diagnoseschock**

Die Vermittlung von diagnostischen Befunden, seien es medizinische Diagnosen oder Entwicklungseinschätzungen, stellt höchste Anforderung an die Therapeutin. Diese Situation wird als höchst belastend und anstrengend, manchmal beängstigend empfunden. Die Beziehung zu den Eltern kann beeinträchtigt werden, wenn notwendige Mitteilungen Widerstand und Abwehr der Eltern auslösen. Die Fachperson ihrerseits gerät auf diese Weise unversehens in einen Balanceakt zwischen Empathie und medizinischer bzw. pädagogischer Dringlichkeit.

In diesem Seminar wollen wir uns mit einem in der sozialpädiatrischen Praxis entwickelten Modell zur Diagnosevermittlung auseinandersetzen und die einzelnen Schritte im direkten Gespräch erproben. Exemplarisch werden heikle Situationen vorgestellt, von den Teilnehmerinnen eingebrachte Fallschilderungen und Begebenheiten werden erörtert und durch die Suche nach Lösungen und Alternativen bereichert.

**1 E Anna Junge und Sabine Teschke: iPad und Taster in der Frühförderung**

Das iPad bietet in der Frühförderung vielfältige Möglichkeiten, Entwicklungsprozesse bei den Kindern spielerisch und individuell zu unterstützen. Wir möchten einige ausgewählte Apps z.B. zur visuellen Stimulation, zur Förderung von Ursache-Wirkung-Verständnis, der Auge-Hand-Koordination sowie der visuellen Wahrnehmung mit Bezug zur Praxis vorstellen und mit euch ausprobieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Kennenlernen verschiedener Taster, die sich mit dem iPad koppeln lassen, und deren verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Die praktische Erprobung steht hierbei im Vordergrund.

Ziel ist es, die Neugier auf den Einsatz des iPads in der Frühförderung zu wecken und konkrete Ideen für die Umsetzung in der Frühförderpraxis zu vermitteln. Alle Teilnehmenden sollten wenn möglich ein eigenes iPad mitbringen.

**Freitag, 25.09.26, 16:00 – 17:30 Uhr**

**2 A Simone Prantl: Wege zum Sehen – Visuelle Förderung bei Kindern mit komplexen Mehrfachbehinderungen. Ein Basis-Workshop für die pädagogische Praxis**

Kinder mit schweren Mehrfachbehinderungen erleben ihre Umwelt oft fragmentiert. Die visuelle Wahrnehmung ist hier häufig eng mit motorischen, kognitiven und weiteren sensorischen Einschränkungen

30. Tagung der AG Frühförderung im VBS  
vom 25. – 27.09.2026 im Erbacher Hof in Mainz:  
**(Rh)Einblicke in die Frühförderung** (Stand: 16.02.2026)

---

verknüpft. In diesem Workshop lernen wir, wie wir das „Seh-Potenzial“ dieser Kinder entdecken und durch individuelle Angebote stärken können. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie wir trotz massiver Einschränkungen visuelle Reize setzen, die beim Kind eine Reaktion auslösen und Kommunikation ermöglichen.

**2 B Martina Böhringer: Basale Geschichten im Schuhkarton**

Basale Geschichten bieten allen Kindern die Möglichkeit kurze Geschichten oder Lieder mit unterschiedlichen Sinnen zu erleben oder mit Figuren nachzuspielen. In der Einzelförderung kann man die einzelnen Elemente an die Bedürfnisse des Kindes anpassen, so dass sie kommunikative Anlässe bieten und die Interaktion fördern.

In diesem Workshop möchte ich Ihnen einige Geschichten vorstellen und die Möglichkeit geben nach einem vorgegebenen Raster die Inhalte für neue Geschichten zusammen zu stellen. Dafür können Sie gerne ein Lied oder Bilderbuch als Grundlage mitbringen.

**2 C Michaela Köster: Taktile Kommunikation bei angeborener Taubblindheit**

In dem Seminar soll die Bedeutung der taktilen Wahrnehmung für den Aufbau von sozialen Beziehungen und die Interaktion erörtert werden. Mit vielen Beispielen aus der Praxis als Taubblindenassistentin zeige ich, wie eine taktile Kommunikation entwickelt und aufgebaut werden kann. Über eine Fokussierung auf gemeinsame Erlebnisse können Berührungen und Bewegungen mit Bedeutungen versehen werden, Bezugsobjekte erhalten ihren individuellen Sinn. Aus einzelnen gemeinsamen Zeichen entwickelt sich eine erste Privatsprache.

**2 D Dr. Matthias Paul Krause: Gespräche führen mit Eltern im Diagnoseschock – Fortsetzung**

Es handelt sich um eine Fortsetzung des gleichnamigen Seminars 1D für dieselbe Gruppe von Teilnehmenden!

**2 E Christine Kornmann & Christine Ametowobla: „Alles, was der Haushalt hergibt! Frühförderung ohne Zaubertasche und Las Vegas“**

Immer wieder haben wir Frühförder- Familien, in denen kein/wenig Spielmaterial vorhanden ist. Dies ist im Hinblick auf eine gute, spezifische und kontinuierliche Förderung des Kindes unbefriedigend.

Alltagsmaterialien aus dem Haushalt können hier gute Förder- und Lernmöglichkeiten bieten und sind dauerhaft in der Familie verfügbar. In diesem Workshop wollen wir Förderideen mit Alltagsmaterialien vorstellen und gemeinsam entwickeln. Am Ende des Workshops hat jeder Teilnehmende die Gelegenheit ein Fördermaterial aus Alltagsgegenständen zu basteln.

30. Tagung der AG Frühförderung im VBS  
vom 25. – 27.09.2026 im Erbacher Hof in Mainz:  
**(Rh)Einblicke in die Frühförderung** (Stand: 16.02.2026)

---

(Wir bitten um einen kleinen Unkostenbeitrag für das Bastelmaterial)

**Samstag, 26.09.26, 14:00 – 15:30 Uhr**

**3 A Andrea Bischof: Mehr als ein Code: Die Philosophie der ICF in der Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung**

Die Internationale Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde 2011 erstmalig auf deutsch publiziert und hat seitdem ständig an Bedeutung in der Durchsetzung der Rechte von Kindern mit Behinderung gewonnen. Sie unterstützt die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit und ist somit auch eine wertvolle Grundlage für die Umsetzung des inklusiven Gedankens in der Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung.

Da die Bundesländer zur Bedarfsermittlung jeweils eigene Instrumente entwickelt haben, die auf der ICF basieren, erleichtern entsprechende Kenntnisse den Umgang damit.

In dem Workshop gehen wir gemeinsam dem Gedanken nach, wie eine ICF-orientierte Frühförderung die vom Bundesteilhabegesetz geforderte Selbstbestimmung und Teilhabe unterstützen kann. Wir greifen dabei auf die bewährte alltagsorientierte Praxis der Frühförderung Sehen zurück, gelingende Spiel- und Lernsituationen zu finden, und erarbeiten ein Verständnis davon, wie diese mit der inklusiven Denkweise der ICF verbunden ist.

Im Mittelpunkt steht dabei eine interdisziplinäre, personenzentrierte Perspektive, die die Bedürfnisse des Kindes und seiner Familie unter konkreten Alltagsbedingungen in den Blick nimmt.

**3 B Anne Schröder: Einblicke in das Förderprogramm Klabauter**

**3 C Lisa Beller und Susanne Schultheiß: „Hurra, ich werde ein Kindergartenkind!“**

Wie kann es gelingen, dass der Übergang von der häuslichen Frühförderung in den Schulkindergarten wirklich von allen Beteiligten als ein großes HURRA erlebt wird? Was gilt es alles zu beachten?

Welche Vorbereitungen braucht es von Seiten der Frühförderung, des Elternhauses und des zukünftigen Schulkindergartens? Wie kann der Abschied von der Frühförderung und dann die Eingewöhnungszeit im Kindergarten konkret aussehen? Was bedeutet solch ein Übergang, solch ein Anfang sowohl für die Eltern, für das Kind, aber auch für die Mitarbeiter des Kindergartens und die anderen Kindergartenkinder? Wie wird aus einer Eingewöhnungszeit ein „normaler“ Kindergartenalltag mit ganz viel Freude?

30. Tagung der AG Frühförderung im VBS  
vom 25. – 27.09.2026 im Erbacher Hof in Mainz:  
**(Rh)Einblicke in die Frühförderung** (Stand: 16.02.2026)

---

Über diese und sicher noch viele andere Fragen soll es in diesem Workshop gehen. Mit ganz praktischen Beispielen aus dem Schulkindergarten am SBBZ Sehen an der Stiftung St. Franziskus in Schramberg-Heiligenbronn nähern wir uns den Fragen und freuen uns über regen Austausch.

**3 D Simone Prantl: Wege zum Sehen – Visuelle Förderung bei Kindern mit komplexen Mehrfachbehinderungen. Ein Basis-Workshop für die pädagogische Praxis**

Kinder mit schweren Mehrfachbehinderungen erleben ihre Umwelt oft

fragmentiert. Die visuelle Wahrnehmung ist hier häufig eng mit motorischen, kognitiven und weiteren sensorischen Einschränkungen verknüpft. In diesem Workshop lernen wir, wie wir das „Seh-Potenzial“ dieser Kinder entdecken und durch individuelle Angebote stärken können. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie wir trotz massiver Einschränkungen visuelle Reize setzen, die beim Kind eine Reaktion auslösen und Kommunikation ermöglichen.

**3 E Christine Kornmann & Christine Ametowobla: „Alles, was der Haushalt hergibt! Frühförderung ohne Zaubertasche und Las Vegas“**

Immer wieder haben wir Frühförder- Familien, in denen kein/wenig Spielmaterial vorhanden ist. Dies ist im Hinblick auf eine gute, spezifische und kontinuierliche Förderung des Kindes unbefriedigend.

Alltagsmaterialien aus dem Haushalt können hier gute Förder- und Lernmöglichkeiten bieten und sind dauerhaft in der Familie verfügbar. In diesem Workshop wollen wir Förderideen mit Alltagsmaterialien vorstellen und gemeinsam entwickeln. Am Ende des Workshops hat jeder Teilnehmende die Gelegenheit ein Fördermaterial aus Alltagsgegenständen zu basteln.

(Wir bitten um einen kleinen Unkostenbeitrag für das Bastelmaterial)